

Diese Lektion stammt aus meinem Ebook:

Deutsche Grammatik einfach erklärt



Mehr Informationen zum Ebook:

<https://easy-deutsch.de/deutsche-grammatik-pdf/>

Blick ins Buch:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ts5wa56LPTo>

Buch jetzt kaufen:

<https://elopage.com/s/EasyDeutsch/easydeutsch-deutsche-grammatik-einfach-erklart>

SATZBAU L 11 – INFINITIVSÄTZE (INFINITIV MIT ZU)

Was sind Infinitivsätze?	241
Wann benutzt man den Infinitiv mit zu?	242
Verben, die den Infinitiv mit zu benutzen.....	243
Verben, die einen Infinitiv mit zu benutzen KÖNNEN	244
1. Alle Verben, die eine „dass-Satz“ Ergänzung nutzen können:	244
2. Die Konstruktionen sein/finden + Adjektiv und haben + Nomen.	244
Trennbare Verben in Infinitivsätzen	245
Verben ohne Infinitiv mit zu	245
Wortstellung	246
Zusammenfassung	246

WAS SIND INFINITIVSÄTZE?

Infinitivsätze sind Sätze, bei denen das Verb nicht konjugiert wird, sondern in seiner Infinitivform, also der Grundform bleibt. Ein Infinitivsatz ist ein Nebensatz und er hat ein mit dem HS identisches Subjekt, Akkusativ- oder Dativobjekt. Der Infinitivsatz hat kein eigenes Subjekt. Man muss einen Infinitivsatz nach bestimmten Verben und Wendungen benutzt werden.

Im Allgemeinen müssen Infinitivsätze mit zu immer dann gebildet werden, wenn das Verb aus dem Hauptsatz sich auf die Handlung des Nebensatzes bezieht.

Der Hauptsatz bestimmt also, wie und in welcher Art und Weise die Handlung des Nebensatzes ausgeführt wird.

- „Ich **versuche**, das Tor **zu treffen**.“

„Versuchen“ bezieht sich hier auf die Handlung „treffen“ im Nebensatz. Deswegen wird der Infinitiv mit zu benutzt.

WANN BENUTZT MAN DEN INFINITIV MIT ZU?

Nach bestimmten Verben. Das sind Verben die sich auf eine 2. Handlung beziehen und kein Nomen als Ergänzung haben.

- „Ich **schlage vor**, heute Abend ins Kino **zu gehen**.“

→ Ich schlage eine Handlung vor: „gehen“ → zu + Infinitiv

Man kann das Selbe auch mit einem „dass-Satz“ ausdrücken:

- „Ich **schlage vor**, **dass** wir heute Abend ins Kino gehen.“

Im Beispiel ist das Subjekt im HS nicht mit dem Subjekt vom NS identisch. Aber: Wenn das Subjekt im Nebensatz nicht wichtig ist, da es allgemein bekannt ist oder nur ein bestimmtes vom Sinn her möglich ist, kann immer der Infinitivsatz mit zu gebildet werden.

ACHTUNG:

Wenn das Subjekt aber zur Verständlichkeit erwähnt werden muss, da mehrere Personen oder Dinge in Frage kommen, kann nicht immer der Infinitiv mit zu gebildet werden:

- „Ich **hoffe**, dass **er** bald perfekt Deutsch spricht.“
- „Ich **hoffe**, dass **ich** bald perfekt Deutsch spreche.“

Da das Subjekt im Infinitivsatz wegfällt, funktioniert der „Infinitiv mit zu“ nur bei gleichem Subjekt oder wenn das Subjekt im Nebensatz („dass-Satz“) mit dem Akkusativ- bzw. Dativobjekt identisch ist.

- „Ich **hoffe**, bald perfekt Deutsch **zu sprechen**.“

Wenn ich also ausdrücken möchte, dass jemand anderes bald perfekt Deutsch spricht, kann ich den Infinitiv mit zu nicht benutzen, da das Subjekt nicht gleich und hier im Beispiel auch nicht offensichtlich ist.

Beispiele mit identischen Akkusativ- bzw. Dativobjekt:

Akkusativobjekt mit Subjekt im „dass-Satz“ identisch:

- dass: „Der Kellner bittet **den Mann**, dass **er** draußen raucht.“
- Inf.: „Der Kellner bittet den Mann, draußen zu rauchen.“

Dativobjekt mit Subjekt im „dass-Satz“ identisch:

- dass: „Der Kellner verbietet **dem Mann**, dass **er** im Restaurant raucht.“
- Inf.: „Der Kellner verbietet dem Mann, im Restaurant zu rauchen.“

VEREINFACHT AUSGEDRÜCKT:

Wenn das Subjekt, das Akkusativobjekt oder das Dativobjekt mit dem Subjekt im „dass-Satz“ identisch sind, kann (und sollte) der „Infinitiv mit zu“ benutzt werden. Die Infinitivsätze klingen meistens besser, da sie kürzer und unkomplizierter sind!

VERBEN, DIE DEN INFINITIV MIT ZU BENUTZEN

Alle Verben, die sich zwingend auf eine Handlung beziehen, nutzen den Infinitiv mit zu:

aufhören, stoppen, beginnen, anfangen, verbieten, vergessen, versprechen, versuchen, vorhaben, warnen vor, sich weigern, ...

→ Diese Verben beziehen sich fast immer auf eine 2. Handlung und können auch nicht durch einen „dass-Satz“ ersetzt werden.

VERBEN, DIE EINEN INFINITIV MIT ZU BENUTZEN KÖNNEN

1. ALLE VERBEN, DIE EINE „DASS-SATZ“ ERGÄNZUNG NUTZEN KÖNNEN:

glauben, denken, meinen, hoffen, wissen, entscheiden, scheinen, ...

→ Hier muss das Subjekt, das Akkusativ- oder das Dativobjekt im Hauptsatz und im Nebensatz aber gleich sein. Sonst funktioniert nur der „dass“ – Satz.

- „**Ich** hoffe, **dass ich** bald perfekt Deutsch spreche.“
- „**Ich** hoffe, bald perfekt Deutsch **zu sprechen**.“

→ Hier sind beide Formen möglich, da das Subjekt im Hauptsatz das Selbe ist wie im Nebensatz.

- „**Ich** hoffe, **dass du** bald wieder zu Hause bist.“

→ Hier ist nur der „dass“ – Satz möglich, weil das Subjekt im Hauptsatz nicht das Selbe wie im Nebensatz ist. (Akkusativ- oder Dativobjekt gibt es keins.)

2. DIE KONSTRUKTIONEN SEIN/FINDEN + ADJEKTIV UND HABEN + NOMEN.

- „**Ich** habe Lust, mit dir ins Kino **zu gehen**.“
- „**Ich** finde es schwierig, die deutsche Sprache **zu lernen**.“
- „**Es ist einfach**, einen Job in Deutschland **zu finden**.“

Wenn das Subjekt im HS nicht das Selbe wie im Nebensatz ist, muss der „dass“ – Satz verwendet werden. Wenn das Subjekt aber offensichtlich das Selbe wie im Hauptsatz ist, **muss** der Infinitiv mit zu verwendet werden. ⇒ Keines der 3 bisher genannten Beispiele kann mit einem „dass“ – Satz gebildet werden.

- „**Ich** finde es super, dir beim Deutschlernen helfen **zu können**.“
- „**Ich** finde es super, **dass ich** dir beim Deutschlernen helfen kann.“

Hier sind beide Versionen Möglich. Es ist nicht eindeutig, dass das Subjekt aus dem Hauptsatz beim Deutschlernen hilft. Es könnte auch eine andere Person sein. ⇒ „dass“ – Satz ist möglich.

- „**Ich** finde es super, **dass du** mir beim Deutschlernen helfen kannst.“

Hier ist nur der „dass“ – Satz möglich, da das Subjekt im Hauptsatz nicht das Selbe wie im Nebensatz ist.

Fast immer gültig: haben/sein + Adjektiv + Infinitiv mit zu („dass-Satz“ so gut wie nie möglich) // Bei finden + Adjektiv ist der „dass-Satz“ aber meistens möglich.

TRENNBARE VERBEN IN INFINITIVSÄTZEN

Bei trennbaren Verben kommt das „zu“ zwischen die Vorsilbe und den Hauptteil vom Verb. Es wird außerdem zusammengeschrieben.

Beispiele:

- „Ich versuche, die Tür **abzuschließen**.“
- „Ich schlage vor, morgen sehr früh **aufzustehen**.“
- „Es ist schwierig, bei Lärm **einzuschlafen**.“

VERBEN OHNE INFINITIV MIT ZU

Einige Verben beziehen sich auf ein 2. Verb und haben direkten Einfluss darauf, wie die Handlung abläuft. Sie benutzen aber keinen Infinitivsatz, sondern eine Satzklammer.

Das sind alle Modalverben, sowie alle Bewegungsverben („gehen“, „fahren“, „laufen“, „kommen“, ...) und die Verben: „bleiben“, „lassen“, „sehen“ und „hören“.

Hilfsverben „haben“, „sein“ und „werden“ nutzen ebenfalls keinen Infinitiv mit zu, da sie keine eigene Bedeutung haben und nur zur Bildung der Zeitform gebraucht werden.

Beispiele:

- „Ich **soll** heute noch Hausaufgaben **machen**.“

(Modalverb → Kein Infinitiv mit zu)

- „Ich **gehe** morgen mit meinem Bruder **einkaufen**.“
(gehen → Kein Infinitiv mit zu)
- „Ich **lasse** mein Auto in der Werkstatt **reparieren**.“
(lassen → Kein Infinitiv mit zu)
- „Ich **werde** morgen zum ersten Mal in die Schule **gehen**.“
(Hilfsverb → kein Infinitiv mit zu)

WORTSTELLUNG

Infinitivsätze sind Nebensätze, also kommt das Verb ans Satzende

- „Ich fange morgen an, Deutsch **zu lernen**.“

Der Infinitivsatz muss hinter dem Hauptsatz stehen. NS+HS ist unmöglich.

Man sollte den Infinitivsatz durch ein Komma vom Hauptsatz trennen, aber man muss es nicht.

ZUSAMMENFASSUNG

- Infinitivsätze sind Nebensätze.
- Bezieht sich ein Verb auf eine 2. Handlung, wird der Infinitiv mit zu verwendet. (Alternativ bei einigen Verben auch ein „dass-Satz“).
- Das gilt für alle Verben, außer: Modalverben, gehen, fahren, bleiben kommen, lassen, sehen und hören.
- Wenn sich der Ergänzungssatz auf mehrere Personen/Dinge beziehen kann, muss das Subjekt im dass - Satz identisch mit dem Subjekt, dem Akkusativ- oder dem Dativobjekt im Hauptsatz sein.
- Die Trennung von Hauptsatz und Infinitivsatz durch ein Komma ist nicht obligatorisch.

SATZBAU L 12 – INFINITIVKONSTRUKTIONEN

Was sind Infinitivkonstruktionen?.....	247
Sätze mit „um... zu...“	247
Sätze mit „ohne... zu...“	248
Sätze mit „(an)statt... zu...“	249
Zusammenfassung	250

WAS SIND INFINITIVKONSTRUKTIONEN?

Infinitivkonstruktionen nennt man Nebensätze mit „um...zu...“, „ohne...zu...“ und „(an)statt...zu...“

Sie sind unabhängig vom Verb im Hauptsatz und jede Konstruktion hat eine eigene, bestimmte Bedeutung.

Die Gemeinsamkeit zu Infinitivsätzen besteht darin, dass sie kein Subjekt haben und den Infinitiv mit zu am Satzende benutzen.

SÄTZE MIT „UM... ZU...“

Mit der Konstruktion „um... zu...“ drückt man eine Absicht, einen Zweck oder ein Ziel aus.

Fragewörter: Wozu? Wofür? Zu welchem Zweck?

- **„Wofür lernst du Deutsch?“**

„Ich lerne Deutsch, **um** in Deutschland arbeiten **zu können**.“

„Ich lerne Deutsch, **um** mit den Eltern von meinem Mann sprechen **zu können**.“

Bedingung für die Benutzung von „um... zu...“: Das Subjekt im Hauptsatz muss das Selbe sein, wie im Nebensatz.

- „**Ich** gehe einkaufen, **damit ich** morgen etwas zu Essen im Kühlschrank habe.“

=

„**Ich** gehe einkaufen, **um** morgen etwas zu Essen im Kühlschrank **zu haben**.“

- „**Ich** spiele in eurem Team, **damit beide Teams** gleich stark sind.“

Keine „um...zu...“ Konstruktion möglich. (siehe auch Finalsätze)

SÄTZE MIT „OHNE... ZU...“

Mit der Konstruktion „ohne... zu...“ drückt man eine Negation bzw. eine Einschränkung aus.

- „Er hat die Party verlassen, **ohne** Tschüss **zu sagen**.“

→ Er hat sich nicht verabschiedet.

- „Er hat Deutsch gelernt, **ohne** einen Deutschkurs **zu besuchen**.“

→ Er hat keinen Deutschkurs besucht.

- „Er ist Auto gefahren, **ohne** einen Führerschein **zu haben**.“

→ Er hat keinen Führerschein.

Bedingung für die Benutzung von „ohne... zu...“: Das Subjekt im Hauptsatz muss das Selbe sein, wie im Nebensatz

- „**Ich** schreibe den Test, **ohne dass ich** gelernt habe.“

=

„**Ich** schreibe den Test, **ohne** gelernt **zu haben**.“

- „**Meine Tochter** ist einschlafen, **ohne dass ich** ihr ein Lied vorgesungen habe.“

→ Keine „ohne...zu...“ Konstruktion möglich. (siehe auch: Modalsätze).

SÄTZE MIT „(AN)STATT... ZU...“

Mit der Konstruktion „(an)statt... zu...“ beschreibt man eine Ersatzhandlung oder etwas, was man in der Situation nicht erwartet hat.

- „Ich bleibe zu Hause, **statt** mit meinen Freunden an den Strand **zu gehen**.“
→ Nicht erwartete Handlung (Ich habe keine Lust oder ich muss lernen,...)
- „Du solltest Hausaufgaben machen, **anstatt** den ganzen Tag Computerspiele **zu spielen**.“
→ Das Kind hat (unerwartet) seine Hausaufgaben nicht gemacht und den ganzen Tag Computer gespielt.

Bedingung für die Benutzung von „(an)statt... zu...“: »Das Subjekt im HS muss das Selbe sein, wie im NS.

- „**Ich** bleibe zu Hause, **anstatt dass ich** in den Urlaub fahre.“

=

„**Ich** bleibe zu Hause, **anstatt** in den Urlaub **zu fahren**.“

Ich habe kein sinnvolles Beispiel gefunden, in dem das Subjekt im HS und im NS nicht gleich sind, aber falls ihr eins seht, auch da gilt:

Keine „(an)statt...zu...“ Konstruktion möglich. (s. Modalsätze)

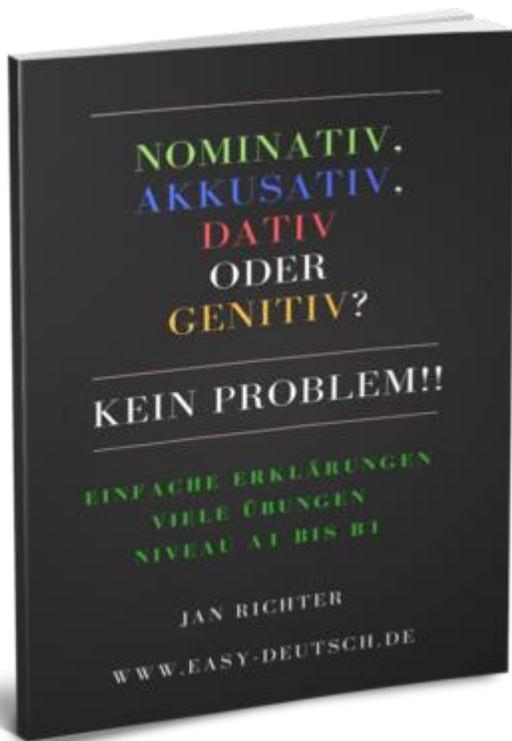
ZUSAMMENFASSUNG

- Infinitivkonstruktionen nennt man Nebensätze mit „um...zu...“, „ohne...zu...“ und „(an)statt...zu...“
- „um...zu...“ beschreibt eine Absicht, ein Ziel, oder einen Zweck.
- „ohne...zu...“ gibt eine Negation oder Einschränkung an.
- „(an)statt...zu...“ eine Ersatzhandlung oder etwas, was man in der Situation nicht erwartet hat.
- Um die Infinitivkonstruktionen nutzen zu können, muss das Subjekt im HS und im NS gleich sein.

WEITERE BÜCHER VON EASYDEUTSCH

Nominativ, Akkusativ, Dativ oder **Genitiv?**

Kein Problem!!



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Der Genitiv ist ein Arschloch!!

Lass ihn weg!



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

WEITERE EMPFOHLENE BÜCHER ZUM DEUTSCHLERNEN

DILYANA VON GERMANSKILLS

Schluss mit den
typischen Fehlern!



Mehr Informationen

Schluss mit den
typischen Lexikfehlern!



Mehr Informationen

EINFACH BESSER
SPRECHEN



Kostenlos Herunterladen

PETER VON EASYDAF

Super Lernpaket



Mehr Informationen

Die deutsche Gastfamilie



Mehr Informationen

DaF Aktions
Arbeitsblätter



Mehr Informationen

EMPFEHLUNG FÜR ONLINE-DEUTSCHLEHRER

Sprachlehrer werden
leicht gemacht



Mehr Informationen

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

Jan Richter

Online Services Jan Richter

Straße des Friedens 14

02727 Neugersdorf

E-Mail: lehrer@easy-deutsch.de

Hinweis auf EU-Streitschlichtung

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit:

<http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Unsere E-Mail-Adresse finden sie oben im Impressum.